

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1937)

Artikel: Vögel, die schneiden können
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

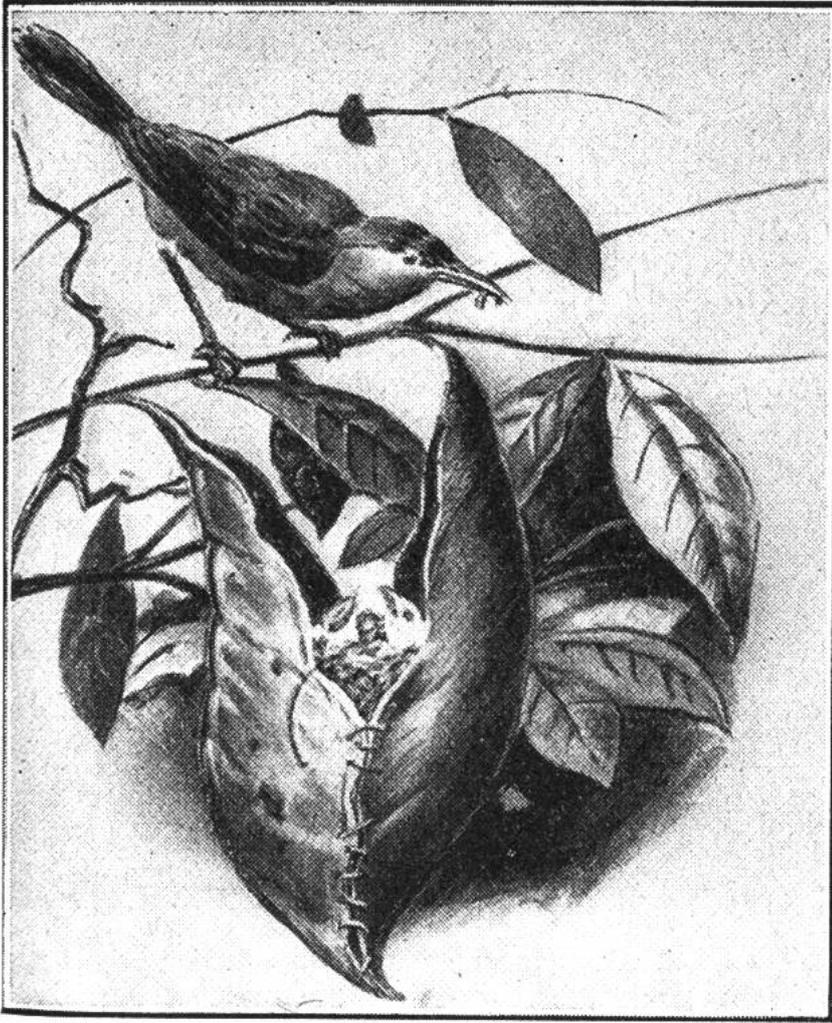
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Schneidervogel Südasiens näht mit Fäden, die er selbst aus Pflanzenfasern gedreht hat, Blätter beutelförmig für sein Nest zusammen.

VÖGEL, DIE SCHNEIDERN KÖNNEN.

Von verblüffender Geschicklichkeit sind die Schneidervögel, welche in Indien, in Siam und im südlichen China vorkommen. Diese lebhaft gefärbten Tierchen, die etwa die Grösse eines Rotkehlchens haben, suchen sich zum Nestbau zwei starke, dicht beisammenstehende Blätter aus und vernähen sie kunstgerecht. Mit dem nadelspitzen Schnabel wird Loch um Loch in die Blätter gestochen und ein Faden hindurchgezogen. Den Faden stellen die Schneidervögel selber her, indem sie Baumwolle oder andere Faserstoffe mit klebrigem Speichel bedecken und dann zusammendrehen.

Aus den beiden Blättern entsteht eine richtige Tasche, die mit allerhand weichem Material ausgefüllt wird. In diesem für Feinde schwer zu entdeckenden Nest werden die Eier ausgebrütet und die jungen Schneidervögel grossgezogen.